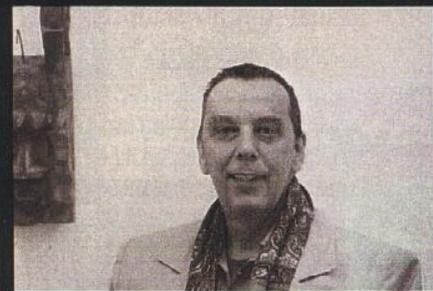


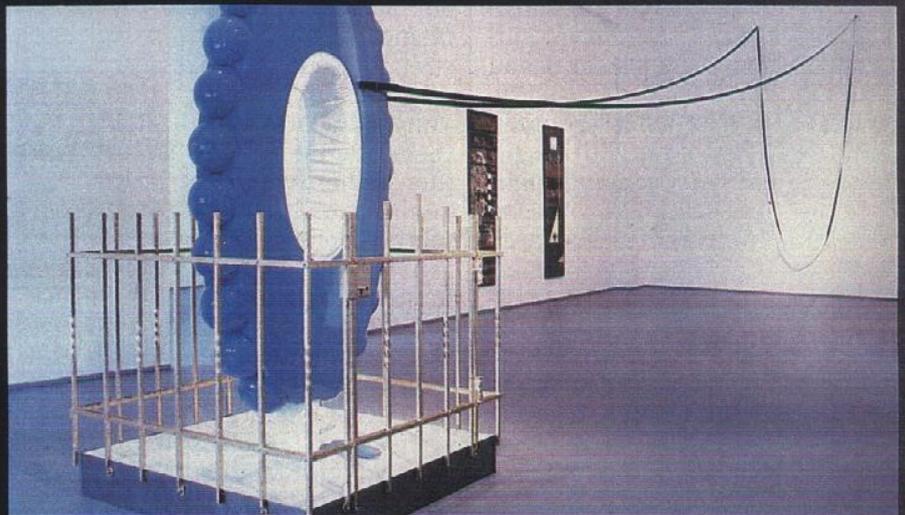
Unbekannte Kunst sammeln



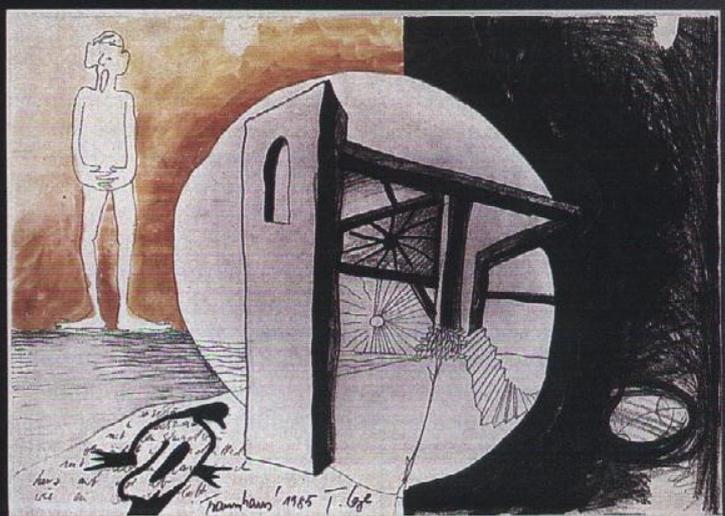
Zum Beispiel das
Gemälde
»Ohne Titel«
von
Bettina Semmer



Zum Beispiel die
Skulptur
»Maria«
von
Dieter Teusch



Zum Beispiel die
Grafik
»Traumhaus«
von
Thomas Lange





*»Gelöstheit und Freude wechseln einander ab mit Verlust und Trauer: Denn aller Kunst-
erwerb ist Tausch. Tausch von Geld gegen Bilder, Bilder gegen Objekte, Freiheit gegen
Zwänge, Lust gegen Leiden. Kunst nimmt gefangen.«*
Kunstkenner Reiner Speck

Vom eher konventionellen Still-
leben entfernt sich die Hamburger
Malerin Bettina Semmer langsam.
Wer sich im Dickicht ihrer neuen
grauen Ölfarben-Schlieren, zu Prei-
sen zwischen 3000 und 6000 Mark,
einen freien Blick bahnt, der ent-
deckt Dokumente der ästhetischen
Verflachung in den Städten. Die
junge Künstlerin malt die aus Beton
gegossenen Stadtmöbel oder an-
dere klobige Formen der faden All-
tagskultur. Jedenfalls ist offensicht-
lich, daß es Bettina Semmer weni-
ger um die introvertierte Notiz
geht. Vielmehr bemüht sie sich,
fernab der eigenen Biografie allge-
meingültige Lösungen zu entwic-

keln. Die Künstlerin liegt damit in
einem noch verdeckten Trend, der
quer durch die unterschiedlichsten
Strömungen verläuft. Nachdem in
den sogenannten wilden Jahren
wenig Raum für die spröde, sach-
liche Information war, hat die nüch-
terne Betrachtungsweise derzeit
wieder Vorrang. Füllten in der Ver-
gangenheit stets kurzlebige Moden
wie Pattern Painting, Graffiti oder
die Neue Geometrie Galerien und
Ausstellungen, so scheint sich die
Szene nun zu beruhigen. Aus dem
gemeinsamen Nenner einer aufkei-
menden Sachlichkeit läßt sich
glücklicherweise noch keine markt-
gerechte Bewegung formen.

Spezialisten für Gemälde

Galerien

- Crone, Hamburg, 47 90 67
- Ernesto, Köln, 73 66 66
- Friebe, Köln, 52 16 25
- Six Friedrich, München, 29 50 21
- Haderek, Stuttgart, 60 90 40
- Hermeyer, München, 39 61 96
- Holtmann, Köln, 21 51 50
- Mautsch, Köln, 24 39 02
- Nothelfer, Berlin, 88 14 40 5
- Raab, Berlin, 26 19 2 17
- Sprüth, Köln, 32 20 77
- Springer, Berlin, 3 13 90 88
- Tanit, München, 29 22 33
- Wewerka, Berlin, 88 26 63 9

Der Kölner Dieter Teusch, der dank
seines hohen Materialeinsatzes
mittlerweile Spitzenpreise um
50 000 Mark erreicht hat (kleine
Stücke ab 10 000 Mark), scheint ein
surreales Erbe behutsam zu verwal-
ten. Wohldosiert führen die teils
plausiblen, teils gewagten Motiv-
kombinationen zum spannenden
Dialog über Kunst, Leben und Tod.
Während einige Künstler wie
Teusch und der Hamburger Bern-
hard Prinz an auffälligen und opu-
lenten Inszenierungen arbeiten, fa-
vorisieren andere die kühle, funk-
tionale Plastik. Sie drängen offensiv
in den öffentlichen Raum, wolle-
n Modelle für ein spannendes und

sozial verantwortliches Miteinan-
der anbieten. Der Bildhauer Tho-
mas Schütte baut denn schon mal
eine funktionale Architektur auf die
Wiese, und Reinhard Mucha arbei-
tet mit dem Mobiliar seiner Ausstel-
lungsräume, um sein Verständnis
von aktueller Plastik realisieren zu
können. Daß derartige Arbeiten
sich dem Handel teilweise entzie-
hen, ist gut so: Es sind Widerhaken
am oft allzu glatten Geschäft mit
der Kunst. Aber die Kunstmärkte in
Basel und Köln sowie die »Docu-
menta« haben es in diesem Jahr be-
wiesen: In der Plastik ist die Heraus-
forderung für die Künstler augen-
blicklich am größten.

Spezialisten für Skulpturen

Galerien

- Dröscher, Hamburg, 81 05 81
- Fischer, Düsseldorf, 68 59 08
- Grässelin-Ehrhard, Frankfurt, 28 09 61
- Hachmeister, Münster, 5 12 10
- Jöllenbeck, Köln, 51 58 52
- Dany Keller, München, 22 61 32
- Lüpke, Frankfurt, 29 11 34
- Magers, Bonn, 65 05 75
- Munro, Hamburg, 48 45 52
- Ricke, Köln, 31 57 17
- Schöttle, München, 33 36 86
- Stützler, Köln, 51 82 14
- Wittenbrink, München, 39 23 50

Der junge Berliner Zeichner Tho-
mas Lange liefert grafische Notizen
des Alltags. Noch ist eine Lange-
Zeichnung für 1400 Mark zu haben,
aber Berliner Galeristen trauen dem
Künstler noch viel zu. Er gehört zu
den Entdeckungen des Galeristen
Clemens Fahnemann, der einst
selbst Maler war. Fahnemann moti-
vierte seine Künstler immer wieder,
mit ihm riesige Siebdrucke und raf-
finierte Lithografien anzufertigen.
So hat er in diesem Jahrzehnt eine
der schönsten Kollektionen zeitge-
nössischer Grafik zusammengeste-
llt. Während sich Fahnemann je-
doch primär der Malerei und der
Bildhauerei widmet, kümmert sich

seine Kölner Kollegin Gisela Cap-
itain ausschließlich um Arbeiten auf
Papier. Die stammen meist von
Künstlern der Galerie Hetzler (Köln),
darunter Werner Büttner, Georg He-
rold und Martin Kippenberger. Eine
effektive Zusammenarbeit. Weder
einstige Fahnemann-Drucker wie
Rainer Fetting oder Helmut Midden-
dorf noch die formal strengeren
Hetzler-Leute sehen die grafische
Arbeit als Fingerübung zwischen
zwei großen Bildern oder Plastiken.
Das strapazierte Medium wird statt
dessen als Herausforderung begrif-
fen, um sich künstlerisch zu entwic-
keln. Druckgrafik und Zeichnung
setzen Signale.

Spezialisten für Grafik

Galerien

- Borgmann/Capitain, Köln, 24 77 76
- Fahnemann, Berlin, 88 39 89 7
- Gering-Kulenkampff, Frankf., 62 51 16
- Hennemann, Bonn, 22 37 69
- Hetzler, Köln, 52 78 53
- Koppelman, Köln, 51 91 65
- Krohn, Badenweiler, 290
- March, Stuttgart, 88 45 35
- Pfefferle, München, 29 79 69
- Poll, Berlin, 26 17 09 1
- Rothe, Heidelberg, 40 17 13
- Zeller Mayer, Berlin, 88 34 14 4